

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 47 (1942-1943)
Heft: 7

Rubrik: Humor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und gleichartigen Bewertung. Nur ernsthaftes und intensives Abtasten, Suchen und Feststellen werden ein würdiges Ziel erreichen. Und nur ein weitsichtiges und wohlwollendes Erfassen der Charaktereigenschaften der uns anvertrauten, heranwachsenden neuen Generation birgt die Möglichkeit in sich, das folgende Geschlecht zufriedener und die Welt glücklicher zu machen.

Lucie Bär.

H U M O R

D'Rationierig Melodie: Wer will unter die Soldaten...

Mengi gueti, gsondi Sache
[: sind jetzt leider rationiert, :]
do cha niemer öppis mache,
's nützt nüt, wemme reklamiert !
Refrain :
Zocker, Kafi, Schmalz und Chäs,
Seife, Chole, Schue und Hääs ¹
chasch nöd ohni Coupons ha,
au nöd all Tag Cervelats;
Mehl- und Eiermärkli get's,
und au d'Milch isch rarer jetzt.
Doch es goht der all no glänzend,
bis no froh—oh,
denn es chönnt — später no — böser cho !

Immer schimpfe und all esse
[: tüemmer halt för 's Lebe gern, :]
jede globt, 's wär besser worde,
wemme en geschickt hett uf Bern ! Refrain.

Höred uuf jetzt mit em Gjöhmer,
[: Gsiend nöd all grad 's Negativ, :]
's hätt vil Positivs au omme,
mer sind no nöd aaschlußriif. Refrain.

Zaled immer ohni Muxe,
[: d'Chriise-, d'Wehr- und d'Cherchestüür, :]
tüend de Stüürvogt nöd beluxe,
sind e bitzli ehrlech hüür. Refrain.

¹ Appenzellischer Ausdruck für Kleid.

Lönd d'Föfliber herzhaft rolle,
[: 's cha's jo keine mit sich neh, :]
gend de Winterhelf en Bolle,
tenked an Soldat im Schnee. Refrain.

Bhalted 's fröhlech Gsicht divorne,
[: lueged immer fröndlech dri, :]
ehr hend z'esse und chönd schlofe,
und ehr töred zfrede si ! Refrain.

L. H., Herisau.

Wer will unter die Soldaten,
[: der muß haben ein Gewehr, :]
das muß er mit Pulver laden
und mit einer Kugel schwer.
Büblein, wirst du ein Rekrut,
merk dir dieses Liedchen gut.
Hopp, hopp, ho—opp, hopp, hopp, hopp,
Pferdchen lauf, lauf Galopp.
Büblein, wirst du ein Rekrut,
merk dir dieses Liedchen gut.
Immer weiter, immer weiter
im Galopp,
hopp, hopp, hopp, hopp, hopp, hopp,
im Galopp.

Leiterkurs für Freizeitstuben

Im Basler Freizeithaus wurde am 28. und 29. November 1942 der erste schweizerische Kurs des Freizeitstuben-Dienstes Pro Juventute abgehalten. Der Kurs stand unter der Leitung von *Hans Giesker* vom Zentralsekretariat Pro Juventute und verlief als erster Kurs dieser Art zur vollen Zufriedenheit der 35 Teilnehmer. Über hundert weitere Anmeldungen mußten zurückgestellt werden. Weitere Kurse sind deshalb bereits in Vorbereitung.

Der Zweck des Kurses bestand darin, Jugendführer und andere Erzieher zu befähigen, selbständig Freizeitstuben einzurichten und zu leiten oder Zusammenkünfte von Jugendgruppen lebendig zu gestalten. Neben grundsätzlichen Fragen sind vor allem die verschiedensten unterhaltenden und belehrenden Freizeitbetätigungen in der Praxis erprobt worden. Außerdem wurden die Teilnehmer über die bereits bestehenden Bildungsinstitutionen und Vermittlungsstellen aufgeklärt.

Hans Roelli leitete eine besinnliche *Singstunde*. Fritz Wezel übte fröhliche *Heimspiele* ein. Hans van der Stok flocht am gemeinsamen « *Bunten Abend* » sinnvoll Lustiges und Ernstes aus Vergangenheit und Gegenwart ein. Emil Jucker leitete einen *Studienzirkel*, der sich mit dem Problem des passiven und aktiven Mitarbeitens befaßte. Fritz Aebli war ein lebendiger Bibliothekar, der die *Bücherausgabe* mit manch trefflichem Hinweis über Jugendliteratur und moderne Bücherwünsche aufzulockern verstand. Marianne Böhringer wußte als Fabrikfürsorgerin Ratschläge für die *Einrichtung* und Ausschmückung heimeliger